

## Auslandssemester 2024 - Erfahrungsbericht

Mein Auslandssemester in den USA fand im Rahmen des GUEST-Programms statt. Bevor wir selbst in die USA reisten, kamen die amerikanischen Studierenden für sechs Wochen zu uns und gemeinsam besuchten wir die Summer School HISSEMA. Die Kurse der Summer School sind relativ leicht, aber leider fallen sie in die reguläre Klausurenphase, was organisatorisch etwas herausfordernd ist.

### **Vor der Reise**

Vor der Reise muss man sich ein J1-Visum besorgen, wofür man nach Berlin oder Frankfurt reisen muss. Zudem muss man sich auch um eine Auslandsrankenversicherung kümmern, in meinem Fall habe ich mich für MAWISTA entschieden. Ein weiteres wichtiges Thema war die Unterkunft: Wir entschieden uns alle für das **Village**, ein Studentenwohnheim direkt auf dem Campus. Die Kosten für ein Einzelzimmer lagen bei etwa **1.100 \$** pro Monat.

Nach der Bewerbung an der Leibniz Uni musste noch die Bewerbung an der Gastuniversität erfolgen, inklusive der Auswahl der Kurse. Glücklicherweise konnten wir unsere Kurswahl auch noch nach Ankunft vor Ort anpassen.

### **Ankunft & erste Tage**

Zum Glück wurden wir nach der Ankunft von den amerikanischen Studierenden, die wir bereits in der Summer School kennengelernt hatten, vom Flughafen abgeholt – In den ersten Tagen zeigten sie uns die Gegend und halfen uns dabei, uns einzuleben.

Eine der ersten Herausforderungen war die Erstausrüstung für unser Zimmer im Village. **Bettwäsche, Kissen und Decken sind nicht vorhanden**, also mussten wir diese erst besorgen. Auch Küchenutensilien oder ein Duschvorhang waren je nach bereits vorhandener Ausstattung unserer Mitbewohner notwendig.



## **Mobilität – ohne Auto geht nichts**

Ein absolut essenzieller Punkt: **Ohne Auto geht nichts**. Das öffentliche Verkehrsnetz ist eher schlecht ausgestattet und man hört nicht viel Gutes. Ich persönlich allerdings, habe Bus/Bahn nie genutzt, also kann ich keine persönlichen Erfahrungen teilen. Wir entschieden uns dazu, uns zu viert ein Auto zu teilen, was bei acht Personen gut aufging.

## **Unialltag & Freizeit**

Die Uni bot viele Möglichkeiten, die Kurse flexibel zu legen. Es war beispielsweise möglich, den Stundenplan so zu gestalten, dass man nur dienstags und donnerstags Vorlesungen hatte. Das war perfekt, um mehr Zeit für Reisen und andere Aktivitäten zu haben.

Ein hilfreicher Tipp zur Kurswahl ist **ratemyprofessor.com**. Dort lassen sich Bewertungen zu Kursen und Lehrkräften einsehen, sodass man besser abschätzen kann, welche Kurse zu einem passen und wie hoch da die Anforderungen sind. Man kann alle möglichen Kurse dazu wählen (Sportkurse, Wine Tasting etc.), wenn man darauf Lust hat.

Die Uni hat auch ein eigenes Fitnessstudio, das BRIC, und einen Pool, welche ihr kostenlos besuchen könnt. Das BRIC bietet auch viele verschiedene Sportkurse an (Pilates, Wassersport oder Kampfsport).

Man hat viele verschiedene Foodspots direkt auf dem Campus: Starbucks, Panda Express, mexikanisches Essen, Poke Bowls.. Es gibt auch eine Art Mensa, allerdings ist das Essen da nicht besonders lecker (meiner Meinung nach).

Auch in der Umgebung gibt es mehrere Gelegenheiten, die zu Fuß erreichbar sind. Für den Einkauf gibt es etwa 10 Minuten vom Village ein Target und 5 Minuten entfernt ein Aldi.

## **Reisen & Erlebnisse**

Da die Gastuniversität nahe **Los Angeles** lag, bot es sich an, die Stadt häufig zu besuchen. Den Walk of Fame kann ich nicht unbedingt empfehlen, dafür aber auf jeden Fall Venice Beach, das Griffith Observatory, Santa Monica und zum Shoppen Melrose Avenue mit vielen Thrift Stores und einzigartigen Sachen.

Aber auch andere Städte waren gut erreichbar - San Diego, Las Vegas und San Francisco sind auf jeden Fall eine Reise wert.

Wenn sich die Gelegenheit bietet, kann ich einen Trip nach **Hawaii** wärmstens empfehlen – es ist wirklich traumhaft! Ein weiteres Highlight war der **Zion Nationalpark in Utah**, der mit seiner beeindruckenden Natur und Wanderwegen ein unvergessliches Erlebnis war.



## Fazit

Mein Auslandssemester in den USA war eine unvergessliche Erfahrung. Die Mischung aus Studium, Reisen und neuen Freundschaften hat es zu einer der besten Zeiten meines Lebens gemacht. Genießt die Zeit, sie wird sehr viel schneller verfliegen, als man denkt.